

## DFG-Veranstaltungen Herbst/Winter 2023/24

<p><b>Table ronde:</b> Gemütliches Beisammensein in französischer Sprache für Frankophile, Muttersprachler oder Menschen, die gerne französisch sprechen oder hören. Leitung Madame Hélène Schmid-Bourne</p>	<p>immer am 1. Dienstag des Monats (außer im Oktober und Januar) also am  Dienstag, 05.09.2023, 10.10.2023, 07.11.2023, 05.12.2023, 09.01.2024, 06.02.2024  bitte melden Sie sich an bei Mme Schmid-Bourne unter <a href="mailto:h.schmidbourne@gmail.com">h.schmidbourne@gmail.com</a></p>
<p><b>Weinprobe</b> <b>„Les Jardins de Sandrine“</b> Randersacker Fr., 22.09.2023 18:00 Uhr</p>	<p>Einladung und Anmeldung wie bereits beschrieben Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend!</p>
<p><b>Vortrag</b> <b>Charlotte Salomon – Leben oder Theater?</b> Am Do., 12.10.2023, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr Burkardushaus Würzburg</p> <p>Der Eintritt beträgt 6 Euro. Damit wir als Gruppe den Vortrag besuchen, melden Sie sich bitte an bei der Vorsitzenden Britta Habersack Tel. 0931/230 74 75 oder per email unter <a href="mailto:britta.habersack@dfg-wuerzburg.de">britta.habersack@dfg-wuerzburg.de</a></p> <p>bis zum 01.10.2023 an. Karten werden reserviert, Geld wird vor Ort eingesammelt</p>	<p>Gemeinsamer Besuch des Vortrags von Frau Dr. Greving über die jüdische Künstlerin Charlotte Salomon. Leben oder Theater? Theater der Erinnerung wird das Singespiel „Leben? Oder Theater?“ von Charlotte Salomon genannt, das in den Jahren 1940-1942 im Exil in Südfrankreich entstanden ist. Charlotte Salomon war eine junge Berliner Jüdin, geboren 1917, deren junges Leben im Herbst 1943 in Auschwitz endete. Ihr künstlerisches Werk, das in nicht einmal zwei Jahren zur Bewältigung einer profunden persönlichen Krise entstand, ist in einem Versteck in Villefranche-sur-Mer erhalten geblieben und befindet sich heute im Jüdischen Museum in Amsterdam. Das Singespiel ist eine spielerische und dramaturgische Bearbeitung der persönlichen Geschichte Charlotte Salomons vor dem Hintergrund der Geschichte einer jüdischen Familie in Berlin und im Exil in Südfrankreich 1913-1940. Der Vortrag will eine Einführung in Leben und Werk Charlotte Salomons geben und die Bedeutung dieses außergewöhnlichen Werkes herausarbeiten. Bis zum 10. September 2023 wird eine Auswahl von Gouachen Charlotte Salomons im Lenbachhaus in München gezeigt.</p> <p>Dr. Anne-Marie Greving, OstDin a.D. im Auslandsschuldienst an der Deutschen Schule Rom (1989-1995) und Aufbau einer bilingualen deutschen Abteilung für die Kultusministerkonferenz am Liceo Galvani in Bologna (1998-2006), zuletzt war sie Schulleiterin am Gymnasium Marktheidenfeld.</p>

<p><b>Internationales Freundschaftskonzert des Akademischen Orchesters der Universität Würzburg zur Semestereröffnung</b></p> <p><b>„60 Jahre Elysée-Verträge Vorbild für Maidan-Verträge?“</b></p> <p>am So., 15.10.2023 um 11:15 Uhr in der Neubaukirche Alte Universität Neubastr. 9 97070 Würzburg</p>	<p>Akademisches Orchester der Universität Würzburg</p> <p>60 Jahre „Élysée-Verträge“, Vorbild für „Maidan-Verträge“? Mit freundlicher Unterstützung der Deutsch-Französischen-Gesellschaft Würzburg, Union Bayern-Bretagne, Deutsch-Iberischen Gesellschaft, Deutsch-Irischen Gesellschaft, Deutsch-Britischen Gesellschaft, Stadt Würzburg</p> <p>Akademisches Orchester der Universität Würzburg in Kammerbesetzung Ildem Kilincarslan, Tuba Markus Popp, Leitung</p> <p>Eintritt frei Spenden am Ausgang erbeten</p> <p>Mykailo Verbytsky Hymne der Ukraine</p> <p>Camille Saint-Saëns Morceau de concert op.94</p> <p>Solistin: Ildem Kilincarslan</p> <p>Prof. Dr. Brigitte Burrichter Gedanken zu 60 Jahre „Élysée-Verträge“, - Vorbild für „Maidan-Verträge“?</p> <p>Charles Gounod Symphonie No.1</p> <p>Stand 01.08.2023</p>
<p><b>Edith Piaf – au bal des amours</b></p> <p>Catherine Le Ray voc/lecture et Frédéric Langlais acc am So., 22.10.2023, um 19 Uhr Burkardushaus Würzburg Kardinal-Döpfner-Saal</p> <p>Eintritt vergünstigt für Mitglieder 18 Euro Anmeldung bei Mme Hélène Schmid-Bourne unter <a href="mailto:h.schmidbourne@gmail.com">h.schmidbourne@gmail.com</a> bis zum 12.10.2023</p>	<p><b>Zum 60. Todestag von Edith Piaf</b></p> <p>Am Donnerstag, 10. Oktober 1963 schreibt das Wochenmagazin PARIS MATCH: "... sie gehörte den Trottoirs und den Dächern von Paris wie das Gurren der Tauben – heute ist Piaf tot, es fehlt jemand in Paris".</p> <p>60 Jahre nach dem Tod der weltberühmten Chansonsängerin Edith Piaf bleiben ihre Chansons und ihre Stimme unsterblich und sind eine Quelle neuer Interpretationen.</p> <p>Die bekannte Pariser Sängerin Catherine Le Ray und ihr Musiker möchten dieser ewigen Kultfigur des "Chansons der Liebe" ihren Tribut zollen. Mit abwechselnd französischen Chansons, die das Paris der Piaf beschreiben, und autobiographischen Erzählungen auf deutsch, erweckt Catherine Le</p>

	<p>Ray ein Leben voller Schmerzen und Euphorie in uns, wo Erlebtes und Gesungenes sich miteinander vermischen, wo Dichtung und Wahrheit ineinander verschmelzen.</p> <p>Ein musikalischer Genuss nicht nur für Frankophile, wo unbekannte Chansons aber auch Klassiker wie "Milord" "Je ne regrette rien" und "L'hymne à l'amour" nicht fehlen werden.</p> <p>Inszenierung, Lektüre und Gesang <b>Catherine Le Ray</b>, musikalische Begleitung (Accordéon und mehr) <b>Frédéric Langlais</b></p> <p><u>Pressestimmen:</u></p> <p>Die in Frankreich meistverkaufte Zeitung "Ouest-France" schreibt: "magnifique hommage à la même Piaf ...ohne zu imitieren singt Catherine Le Ray mit Talent, Leidenschaft, Authentizität und Charme ... ihre bemerkenswerte Leistung bewegt die Zuschauer, es ist ein Feuerwerk!" "Großartige Hommage an den Spatz von Paris ... Catherine Le Ray besitzt genug Stimme und Ausstrahlung, um ihrem Vorbild Edith Piaf gerecht zu werden" (Süddeutsche Zeitung)</p> <p>Curieux? <a href="http://www.catherine-leray.com/">www.catherine-leray.com/</a>, <a href="http://www.FredLanglais.com">www.FredLanglais.com</a></p> <p>Mit Unterstützung der Deutsch-Französischen Gesellschaft Würzburg e.V. diesmal im größeren Kardinal-Döpfner-Saal</p>
<p><b>Angelika Summa Kunst Vortrag im Siebold-Museum Do., 09.11.2023 19:00 Uhr Eintritt frei Spenden willkommen</b></p>	<p><b>Angelika Summa, eine Würzburger Bildhauerin gibt Einblick in ihr Werk</b></p> <p>Die Würzburger Bildhauerin Angelika Summa erläutert in ihrem Vortrag anhand von einzeln vorgestellten Werken und deren Geschichte ihre künstlerische Intention, ihre thematischen Schwerpunkte und ihre Vorgehensweise, die sie sowohl formal wie gefühlsmäßig als chaotisch ansieht. Ihre Liebe gilt dem Gewirr, dem Geflecht, der Kompliziertheit von Strukturen, die aus prozesshaftem Tun und Denken erwachsen und dem Drang folgen, „den Faden nicht zu verlieren“. Angelika Summa studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik und ist seit 1986 als freischaffende Bildhauerin tätig. Sie kann auf eine internationale Ausstellungstätigkeit in Galerien, Kunsthäusern, Kunstvereinen, Skulpturenparcs</p>

	<p>und auf Kunstmessen verweisen, wobei sie ihre Werke nicht nur in ganz Deutschland, der Schweiz, beinahe jährlich in Frankreich und im übrigen europäischen Ausland gezeigt hat, sondern auch in Mexiko, China und Australien.</p> <p>Anschließend laden wir Sie bei Wein und Gebäck ein zum persönlichen Gespräch.</p>
<p><b>Kultur und Genuss</b></p> <p>Der hl. Martin von Tours in fränkischen Kirchen und Küchen Samstag, 02.12.2023 um 18:30 Uhr Hotel-Restaurant Strauß Juliuspromenade 5 97070 Würzburg</p>	<p>Genauere Informationen zur Anmeldung, zum Vortrag und zur Menüwahl folgen in einem gesonderten Schreiben</p>
<p><b>„Galette des Rois“</b> Samstag, 13.01.2024, 18:00 Uhr Ort in Planung</p>	<p>Die erste Veranstaltung im Jahr 2024 beginnt mit der Einladung zum traditionellen Dreikönigskuchenessen.</p> <p>Nach einem Abendessen à la carte genießen wir das leckere Dessert. Wer wird unser roi oder unsere reine des Abends?</p> <p>Anmeldung bei unserem Ehrenmitglied Frau Hélène Schmid-Bourne unter <a href="mailto:h.schmidbourne@gmail.com">h.schmidbourne@gmail.com</a></p>